

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 18. Oktober 2019

DF-HALBZEITBILANZ: BEI DER GLEICHSTELLUNG MUSS DIE GROSSE KOALITION NACHBESSERN!

Der Deutsche Frauenrat (DF) hat zur Halbzeit die Politik der Großen Koalition aus gleichstellungspolitischer Perspektive bilanziert. Das Ergebnis: In der Gleichstellungspolitik muss deutlich mehr geschehen.

„Zugesagte Meilensteine, die Strukturen der Gleichstellungspolitik weiterentwickeln würden, wurden nicht umgesetzt. Dazu gehören eine ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie mit einem entsprechenden Aktionsplan sowie ein unabhängiges Bundesinstitut für Gleichstellung. Wir fordern die Bundesregierung auf, jetzt tätig zu werden,“ so Lisi Maier, stellvertretende Vorsitzende des DF.

Auch fehlen zentrale Forderungen des DF bereits im Koalitionsvertrag: Ein Paritätsgesetz auf Bundesebene, eine Reform des Ehegattensplittings und die Abschaffung von Minijobs.

Einige Maßnahmen wie das Bundesförderprogramm „Gewalt gegen Frauen“, das mit 35 Millionen Euro jährlich aufgelegt wurde, die Einführung der Brückenteilzeit und die Aufwertung von Pflegeberufen werden vom DF ausdrücklich begrüßt. Doch muss die Bundesregierung in den kommenden Monaten gleichstellungspolitisch deutlich aktiver werden, fordert die Frauenlobby.

Der Deutsche Frauenrat ist die politische Interessenvertretung von rund 60 bundesweit aktiven Frauenorganisationen und damit die größte Frauenlobby Deutschlands.

[Die Ausführliche Halbzeitbilanz des Deutschen Frauenrats inklusive einer Kurzbewertung als PDF](#)